

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 53 (1991)
Heft: 12

Rubrik: Messehinweis ; Unfallverhütung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweissen 1991

Vom 15. – 19. Oktober findet in den Züspa-Hallen in Zürich-Oerlikon die Fachmesse «Schweissen 91».

Die Ausstellung wendet sich an ein Fachpublikum und zeigt, dass in der Schweißtechnik trotz hohem Technologiestand laufend Neuentwicklungen möglich sind.

«Schweissen 91» beschränkt sich jedoch nicht nur auf das Schweißen, sondern erstreckt sich auf weitere, in der Fertigungstechnik ebenso benötigte Verfahren wie Schneiden, Spritzen und Prüfen. Alle gezeigten Neuheiten und Entwicklungen laufen im wesentlichen darauf hinaus:

- Prozesse leistungsfähiger, wirtschaftlicher, besser beherrschbar und damit sicherer zu machen,
- die Wirtschaftlichkeit und Betriebssicherheit von Anlagen zu steigern, deren Bedienung zu vereinfachen und deren Einsatzmöglichkeiten zu steigern,
- die Eigenschaften und Anwendungsmöglichkeiten von Schweißzusätzen zu verbessern, sowie
- die Sicherheit und die ergonomischen Bedingungen am Arbeitsplatz zu optimieren.

Die Ausstellung findet in den Hallen 2 und 3 der Züspa statt und wird von 28 Firmen beschickt.

Agritechnica '91

Vom 26. – 30. November 1991 veranstaltet die Deutsche Landwirtschaftliche Gesellschaft in Frankfurt/Main die diesjährige internationale Fachausstellung für Pflanzenproduktion Agritechnica. Gleichzeitig findet in den benachbarten Hallen

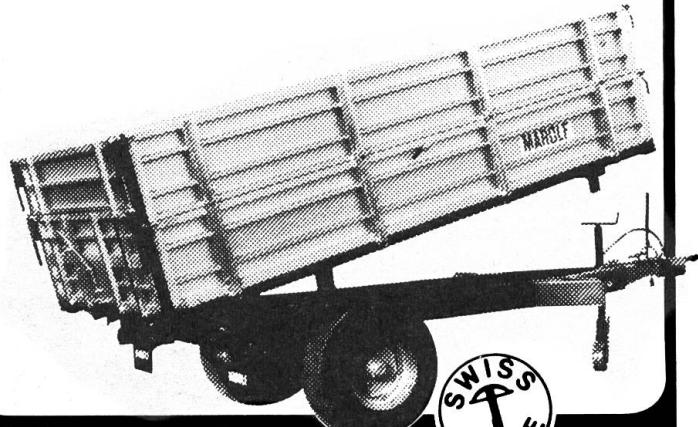
die Fachausstellung für Tierproduktion «Tier und Technik» statt.

An der Agritechnica präsentiert sich der Leistungsstand der gesamten europäischen Landmaschinenindustrie. Viele landtechnische Neuheiten und beach-

tenswerte Weiterentwicklungen, die die zukünftige Entwicklung der Landtechnik prägen, werden hier der internationalen Fachwelt vorgestellt. Über 220'000 Besucher aus aller Welt sahen an der letzten Veranstaltung das Angebot von 730 Ausstellern.



MAROLF immer eine Wagenlänge voraus!



**Alle sprechen von
Qualität und Service.
Wir garantieren beides!**

12 verschiedene 1- und 2-Achs 3-Seitenkipper
10 verschiedene Pneuwagen-Typen



Vertreter:
C. A. Bettex, 1606 Forel/Lav. 021 781 22 27
E. Schefer, 8620 Wetzikon 01 930 27 94

MAROLF Walter Marolf AG
Nutzfahrzeug- und Maschinenbau
2577 Finsterhennen, Tel. 032 8617 44/45

Bitte senden Sie
mir Unterlagen
über:

Pneuwagen
 1-Achs
3-Seitenkipper
 2-Achs
3-Seitenkipper

2
Name: _____

Vorname: _____

Adr.: _____

PLZ/Ort: _____

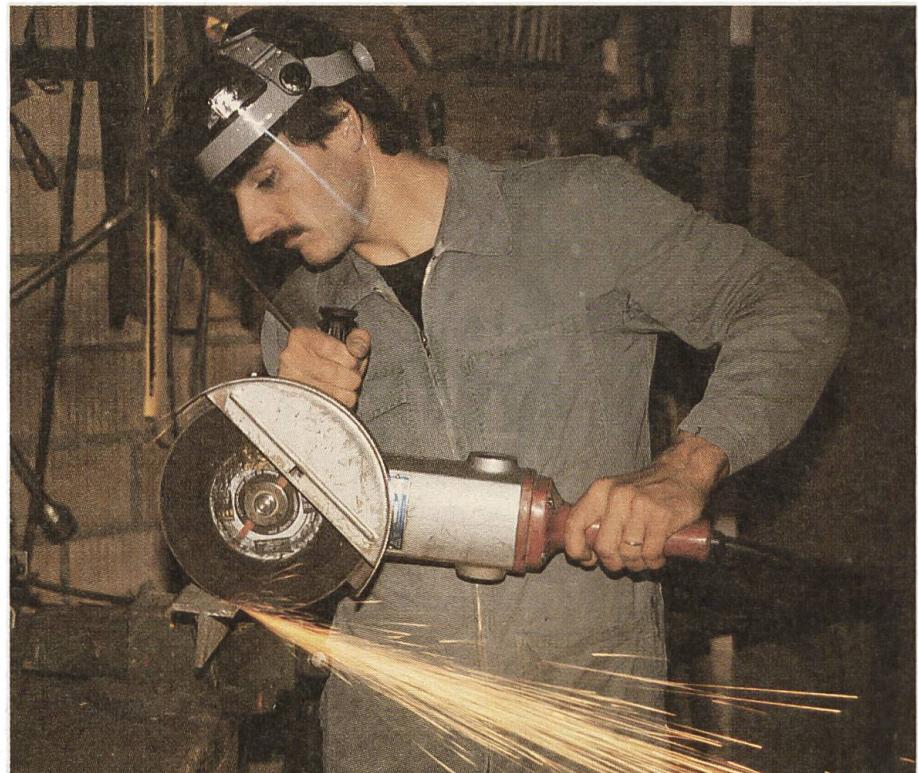


Sicherheit in der Hofwerkstatt

Die Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL) ist an der diesjährigen OLMA mit der Sonderausstellung «Sicherheit in der Hofwerkstatt» vertreten. Gemäss Schätzungen der BUL und ausländischen Angaben werden 5 bis 7 Prozent aller Unfälle in der Landwirtschaft in der Hofwerkstatt verursacht. An ihrem Ausstellungsstand P 5.27 bei der neuen Arena informiert die BUL über die sichere Handhabung von Geräten einerseits und die hauptsächlichen Gefahrenquellen in der Hofwerkstatt andererseits:

Eine aufgeräumte Werkstatt bereitet nicht nur mehr Freude, sondern bewahrt vor Unfällen und vor allem auch vor dem Zeitverlust durch Suchen. Weitere Stichworte im Hinblick auf eine optimale Werkstatt sind:

- ergonomisch richtig gestalteter Arbeitsplatz,
- sichere und geschliffene Handwerkzeuge mit einwandfreien Stielen und Handgriffen,



Bei Werkstattarbeiten ist dem Körperschutz die nötige Beachtung zu schenken. Am BUL-Stand anlässlich der OLMA können die Ausrüstungsgegenstände zum Schutz der Augen und des Gesichtes sowie der Ohren und Hände getestet und auch gekauft werden.

- elektrische Einrichtungen inklusive Installation von Fehlerstromschutzschaltern.

Im weiteren ist an die gute Durchlüftung der Werkstatt zu denken. Gehörschutzkapseln, Schutzbrillen und Handschuhe dienen dem Körperschutz. Sie sollen beim Tragen erträglich sein und nach der Benützung an einem staubfreien Ort versorgt werden.

Häufig werden Geräte (Kreissägen, Winkelschleifer, Schleifmaschinen usw.) mit mangelhaften Schutzvorrichtungen verwendet. Das Arbeiten ohne die vorschriftsgemässen Abdeckungen ist verantwortungslos.

Im weiteren ist das Augenmerk auf die Verhütung von Bränden zu richten. Veraltete Heizanlagen, brennbare Asche- und Abfallbehälter, gefüllt mit Materialien, die sich unter Umständen von selbst entzünden, können zu Brandherden werden.

Eine weitere Gefahrenquelle ist der Funkenwurf beim Schweißen, Trennschleifen und Schleifen von Metallen. Mit den dazu benutzten Geräten darf auf keinen Fall im Bereich von Gütlegasen oder leicht brennbarem Material (Heu- und Strohlager) gearbeitet werden.

**SCHÜTZE
DEINE
HAUT**

The logo consists of the word "SCHÜTZE" in a bold, sans-serif font above the word "DEINE" in a larger, bold font. To the left of "DEINE" is a graphic element resembling a fingerprint or a series of vertical lines of varying lengths.

Gasgefahr, Brandgefahr

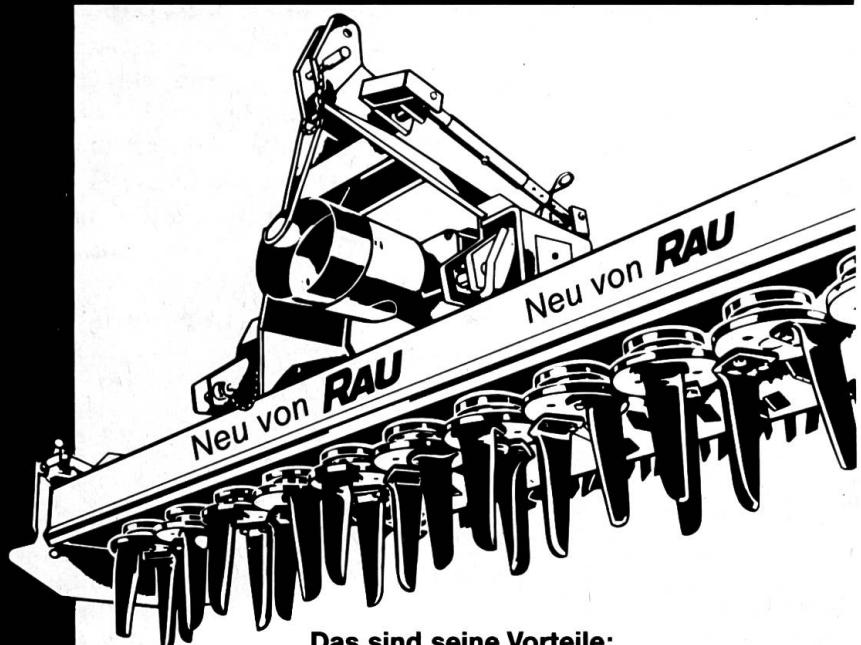
Im Schriftenwerk der BUL sind die Broschüre 7 «Gasgefahren in der Landwirtschaft» und die Broschüre 8 «Brandgefahren auf dem Bauernhof» neu aufgelegt und stark erweitert worden.

Die Broschüre zu den Gasgefahren informiert nebst der Problematik rund um die Gülle- und Gärgase namentlich auch über die Kohlendioxid-Gefahr in den Gärkellern und die Gefahr beim unsorgfältigen Umgang mit leicht flüchtigen Stoffen in Werkstätten und Lagerräumen. Die Sicherheits- und Vorsichtsmassnahmen werden sehr eingehend erläutert. Selbstverständlich fehlen auch die Hinweise zum richtigen Vorgehen im Falle eines Unglücks nicht. Werden diese allerdings erst dann studiert, ist es zu spät.

Nach dem Motto *Alarmieren, Retten, Löschen* ist im Brandfalle vorzugehen: Auch die Broschüre Nr. 8 liegt in einer sehr stark erweiterten Auflage vor. Sie ist in die Kapitel: Brandschäden verhindern, Baulicher Brandschutz, Brandverhütung im Betrieb, Brandverhütung im Wohnbereich und die Brandbekämpfung unterteilt. Im Kapitel «Baulicher Brandschutz» finden sich unter anderem die Grundinformationen zu den F-Werten der Baumaterialien, zum Bau einer Blitzschutzanlage, oder zur Erstellung einer sicheren Biogasanlage.

Das Informationsmaterial kann bei der BUL in Schöftland, Tel. 064-81 48 48, bezogen werden.

RAU KREISELEGGE



Das sind seine Vorteile:

- Robuste Messerzinken für bessere und feinere Durchmischung des Bodens
- Hochwertige, 2fache Kreisellagerung
- Verstellbare Seitenbleche vermeiden Dammbildung in der Anschlussspur
- Unterlenkeraufnahme mit Pendelaufhängung für schwerpunktgünstigen Anbau
- Teleskopstütze für einfache Tiefenverstellung und Steinsicherheit
- Getriebe mit Mittenantrieb
- Wahlweise ausrüstbar mit Rohrtragwalze oder Packerwalze (passen auch zum RAU-Rototiller)
- Mit Aufbausämaschine kombinierbar
- Arbeitsbreiten 2,50 / 3,00 und 4,00 m

Nur die RAU-Rototiller sind noch vielseitiger.

**RAU-Cyclotiller CLW 2,50 m Fr. 7200.–
o/Gelenkwelle CLW 3,00 m Fr. 8200.–**

Testen Sie den neuen Cyclotiller von RAU, bevor Sie eine Kreiselegge kaufen.

COUPON

Senden Sie mir den neuen Prospekt.

CT

Name:

Str.:

PLZ/Ort:



Service Company AG, Niedermattstr. 25, 4538 Oberbipp, Tel. 065/76 41 41

Stark reorganisierte OLMA

Auf den grossen ausländischen Messeplätzen zeichnet sich die Entwicklung seit einigen Jahren ab. Die Landmaschinenbranche und – dies wird wenigstens behauptet – die potentielle Käuferschaft zieht es vor, die Kommunikation und die Geschäfte im Rahmen einer gehobenen Fachmesse zu pflegen und zu tätigen, statt im bunten Treiben eines Jahrmarktes unterzugehen. Daher, und weil es die Notwendigkeit der Kosteneindämmung gebietet, haben sich die Mitgliedfirmen des Schweizerischen Landmaschinenverbandes eine freiwillige Beschränkung bei der Messenbeschickung auferlegt. Im Januar 1992 eröffnet die AGRAMA in den Hallen der OLMA St. Gallen ihre Tore. In ungeraden Jahren aber organisiert der SLV wie bis anhin im Palais de Beaulieu in Lausanne die AGRAMA, wo bislang zehn Landmaschinenfachmessen im Zweijahresrhythmus ein grosses Publikum angezogen haben. Auf den übrigen landwirtschaftlichen Ausstellungen beschränkt sich das Sortiment an Landmaschinen auf die Möglichkeiten der Gebietsvertreter und der regionalen Landmaschinenhändler.

(Siehe auch den Beitrag zur Unfallverhütung auf Seite 40)

Vorerst findet aber die OLMA vom 10. – 20. Oktober statt, die trotz sehr viel weniger Landmaschinen den Charakter als «Schweizer Messe für Land- und Milchwirtschaft» erhalten will und «sich als Forum einer traditionsreichen Verbindung zwischen Stadt und Land» versteht. Wie OLMA-Direktor René Käppeli anlässlich einer Presseorientierung an der landwirtschaftlichen Schule Flawil erklärte, nimmt deshalb nach wie vor mehr als 50 Prozent der Ausstellungsfäche direkt Bezug auf die Landwirtschaft.

Die Einzelheiten

Zwar wurde der Bereich Landmaschinen von 6000 m² auf noch 1000 m² reduziert, dafür konnte eine klare Gliederung des Landwirtschaftssektors in den Hallen 1, 4, 5 und 6 sowie auf dem Freigelände erzielt werden: Die Tierhaltung hat mit den Ausstellungen und Tierschauen, mit den

Rassentagen und der Rindviehauktion und mit der Sonderausstellung zur art- und tiergerechten Haltung samt einem modischen Streichelzoo für die Jüngsten seinen angestammten, sehr prominenten Platz.

Neuerdings soll hingegen der Sektor Aussenwirtschaft unter den Stichwörtern «Kommunal- und Arealmaschinen» und «Neues Denken im Pflanzenschutz» (Ciba Geigy) ausgebaut werden.

Aufgrund der positiven Erfahrungen anlässlich der letztjährigen Ausstellung betreut ein sogenannter «Öko-Kreis» an der diesjährigen OLMA die Tätigkeitsfelder Baubiologie (Bauen mit Lehm), Sonnenenergie und Bio-Landbau gemeinsam.

Von den landwirtschaftlichen Forschungsanstalten profiliert sich die FAM (Forschungsanstalt für Milchwirtschaft, Liebefeld BE) zum ersten Mal an der OLMA. Weitere Sonderschauen betreffen: Das Baugewerbe an der Arbeit, Wohnen im Bauernhaus, Lignum, Bühne frei für Holz, ZVSM Milchstrasse, LANDI ... «natürlich für alle» usw.



Verschiedene Gründe (u.a. prekäre Platzverhältnisse an der OLMA, die Umstrukturierungen in der Landwirtschaft und der personell und finanziell sehr grosse Aufwand für die Messebeschickung) veranlassten den Schweizerischen Landmaschinenverband, seinen Gürtel enger zu schnallen und die Kräfte auf eine national bedeutsame Landmaschinenfachmesse pro Jahr zu konzentrieren.

Zum ersten Mal findet deshalb vom 23. – 27. Januar 1992 die AGRAMA in St. Gallen statt.

In ungeraden Jahren bleibt die Waadtländer Metropole Austragungsort der AGRAMA.

Die ganze Halle 14, die bislang einen grossen Teil der Landmaschinen beherbergte, wird in eine Wohnausstellung umgewandelt.

Kanton St. Gallen als Ehrengast

Zum ersten Mal in der baldfünzigjährigen Geschichte stellt sich der Kanton St. Gallen in seiner Hauptstadt den Gästen von nah und fern unter dem Motto «St. Galler Spitzen» vor. Dabei wird selbstverständlich an die Spitzen in der St. Galler Stickerei gedacht, im übrigen aber werden auch alle anderen Spitzen der Wirtschaft, der Landwirtschaft (Sonderschau Weinbau im Kanton St. Gallen) und selbstverständlich die vielgestaltige Landschaft im Kanton St. Gallen mit einbezogen.

4. OLMA-Agrar-gespräche

Sie finden in der **Halle 10 im 1. Stock von 11.00 – 12.30 Uhr** statt. Die Veranstaltungen an der diesjährigen OLMA stellt das Generalthema «**Multifunktionale Landwirtschaft**» in vier ausgewählten Bereichen zur Diskussion:

Freitag, 11. Oktober: Weinbau zwischen Tradition und Zukunft

Montag, 14. Oktober: Vernetzung durch ökologische Ausgleichsflächen

Mittwoch, 16. Oktober: Multifunktionale Landwirtschaft contra weltweiten Agrarhandel

Freitag, 18. Oktober: Multifunktionale Landwirtschaft – der schweizerische Weg

Energie aus Gülle – Energie in Fülle

Nach den positiven Erfahrungen vom letzten Jahr stehen diesmal die Besichtigung von Biogas-Anlagen und der Erfahrungsaustausch im Kanton Thurgau auf dem Programm.

Datum: Mittwoch, 23. Oktober 1991

Besammlung: 8 Uhr im Bahnhof Luzern
unter grosser Anzeigetafel

9 Uhr im Bahnhof Zürich
unter grosser Anzeigetafel

10 Uhr beim Bahnhof Frauenfeld

Rückkehr: 17 Uhr Frauenfeld, 17.30 Uhr Zürich, 18.30 Luzern

Kosten: 20, 25 resp. 30 Franken je nach Einsteigeort.

Auf folgenden Betrieben werden Anlagen besichtigt:

10.15 Uhr: Hanspeter Jörg, Käserei Pfyn / 11.30 Uhr: Ernst Oettli, Käserei Illighausen / 14 Uhr: Fam. Konrad, Oberhofen / 15 Uhr: FAT und Festimstversuchsanlage der INFOSOLAR Tänikon

Mittagessen ist um 12.30 Uhr in Lengwil

Die Besichtigung wird von der TK 5 des SVLT zusammen mit der Luzerner Arbeitsgemeinschaft «Umweltgerechte dezentrale Energieversorgung ohne Kernenergie» durchgeführt und von Dr. A. Wellinger, Präsident der TK 5, geleitet.

Anmeldeformular:

Ich melde mich für die Besichtigung vom 23. Oktober 1991 an.
(Mindestteilnehmerzahl erforderlich)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

Ort: _____

Ich bringe noch _____ Personen mit.

Einsteigeort: _____

Datum und Unterschrift:

Einsenden bis 14. Oktober 1991 an SVLT, Postfach 53, 5223 Rümligen.